

Karte von Greiz

Hervorgehoben sind hier die von uns untersuchten Einfamilienhausgebiete und wo sie im Stadtbild verortet sind.

Am Hasental

Historie, Rahmenbedingungen und Flächennutzung

Das Untersuchungsgebiet geht auf das 1650 errichtete Gut *Hasental* zurück, aus welchem sich bis 1784 die Gemeinde *Tannendorf* bildete. Das Stadtgebiet ist 1856 als Landgemeinde *Tannendorf* zur Erweiterung des Wohngebiets der Neustadt in Greiz eingemeindet worden.

Die Bebauung des Gebiets ist durch getypte Doppelhaushälften der 1930er und -40er Jahre, Mehrfamilienhäuser in Zeilenbauweise der 1960er Jahre sowie neueren Bungalows und Einfamilienhäuser geprägt. Das Gebiet enthält hauptsächlich reine Wohnbauflächen, die von Wald- und Gartenflächen umgeben sind. Darüber hinaus gehören zu den Mehrfamilienhäusern meist einige Garagenzeilen, die das Gebiet ebenfalls prägen. Als alternative Nutzungen sind nur eine Gewerbefläche mit einem Geschäft und zwei Sonderbauflächen mit einem Kindergarten und einem Vereinsgebäude vorhanden, die zugleich als soziale Infrastruktur dienen. Die vielen vorhandenen Freiflächen, die aktuell nur mit Wäscheleinen besetzt sind, bieten ein Potenzial für alternative Nutzungen.

Wohnen und Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl des Wohngebiets ist in den letzten zehn Jahren rückläufig. Gründe dafür finden sich in der negativen natürlichen Bewohner*innen-Entwicklung. Jedoch wird diese durch den positiven Wanderungssaldo abgeschwächt. Ein fließender Wechsel der Eigentümer- und Mieter*innen, gerade durch den Zuzug von jungen Familien, ist nicht unüblich.

Die Anwohner*innen des Gebiets *Am Hasental* werden mit 55% (2020) vor allem durch die Personen im arbeitstätigen Alter bestimmt. Als zweitgrößte Gruppe konnten die Senior*innen identifiziert werden, während Kinder und Jugendliche eine relativ kleine Gruppe einnehmen. Der demografische Wandel und die hohe Anzahl von Ein-Personen-Haushalten bergen die Gefahr von zunehmendem Leerstand.

Soziale Infrastruktur und Verkehr

Durch die Nähe des Untersuchungsgebiet zur Greizer Innenstadt sind zahlreiche Bildungs- und Sozialeinrichtungen in fußläufiger Nähe zum Gebiet. *Am Hasental/Schöne Aussicht* herrscht derzeit ein Mangel an Spielplätzen, Jugendtreffpunkten sowie Senior*innenfreizeitstätten. Das Stadtgebiet ist durch zwei Bushaltestellen der Buslinie 12 gut mit der restlichen Stadt verbunden. Diese werden in der Woche jede Stunde bis 18:52 Uhr angefahren. Nichtsdestotrotz besteht hier der Wunsch der Anwohner*innen, das öffentliche Verkehrsnetz zu verdichten. Aufgrund der Höhenlage ist das Stadtgebiet durch den Autoverkehr geprägt, auf welchen auch die verkehrliche Infrastruktur ausgelegt ist. Es fehlen Radwege und Fußwege sind nur mangelhaft ausgebaut. Wöchentlich gibt es mobile Nahversorgungsstrukturen durch Bäckerei- und Metzgerei-Wagen, die neben einem Supermarkt am Rand des Stadtgebietes, die Grundversorgung sichern.



Bestandsaufnahmen